



PFARRBRIEF

2025 MÄRZ – JUNI • AUSGABE 2

40-Tagezeit und Ostern

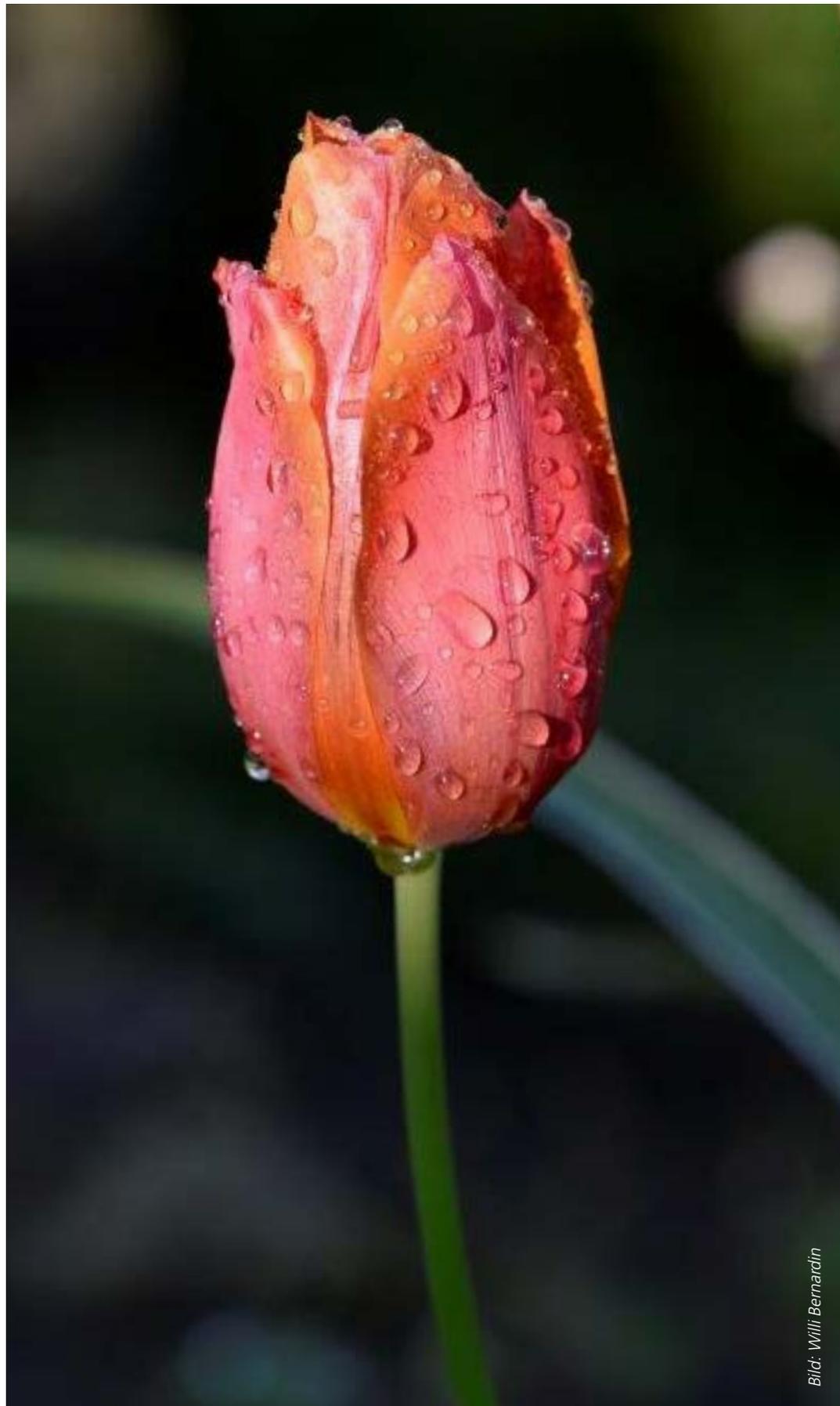
Palmsonntag
Karwoche

Prozess im Pfarrverband

Abschluss von Phase 1
Organisationsleitung

Angebote für Kinder und Jugendliche

Erstkommunion
und Firmung





Inhalt

Gemeinsame Inhalte

Pfarrbüros	3
Worte des Pfarrers	4
Vierzigtagezeit	6
Palmsonntag	7
Pfarrverbandsprozess	8
Angebote für Jugendliche	10
Weltgebetstag	13
Der Tod als Teil des Lebens	14
Lange Nacht der Kirchen	16

Pfarre Nofels

Pfarrbüro neu besetzt	17
40-Tagezeit	19
Seniorenachmittage	21
Pfarrchronik	22

Pfarre Tisis

Palmbuschenbinden	23
Begegnungscfé	24
Kinderwortgottesdienste	25
Jahreshauptversammlungen	26
Pfarrchronik	27

Pfarre Tosters

Neue Sekretärin	28
Familienmesse mit Blasiussegen	28
Seniorenachmittage	29
Pfarrchronik	31

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters, 6800 Feldkirch, Rheinstraße 5
 Telefon: 05522 73 881, E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at
 www.pv-nofels-tisis-tosters.at

Redaktion und Gestaltung: Mag. Ursula Strohal-Hagen und Redaktionsteam
 Konzeption: Nicole Walter
 Druck: Diöpress
 Bilder ohne Kennzeichnung sind im Eigentum des Pfarrverbands
 Nofels-Tisis-Tosters.

Neue Pfarrverbandswebsite und Pfarrwebsite für Nofels

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser Pfarrverband nun eine neue Website hat!

Unter **www.pv-nofels-tisis-tosters.at** finden Sie alle wichtigen Informationen und aktuellen Termine rund um unseren Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters. Außerdem erreicht man die Pfarrverbandswebsite von den Websites der einzelnen Pfarren (und vice versa).

Auch die Pfarre Nofels hat eine neue Website. Besuchen Sie **www.pfarre-nofels.at**, um mehr über die Aktivitäten und Angebote der Pfarre Nofels zu erfahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte beachten Sie auch die veränderten Mailadressen von Nofels und Tosters!

NOFELS

Rheinstraße 5
6800 Feldkirch
T 05522 73881
E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr

Zuweisung einer Grabstätte bei Franz Bertschler (Friedhofsverwaltung)
Telefonnummer 0677 621 24 363

TISIS

Alte Landstraße 1a
6800 Feldkirch
T 05522 76049
E-Mail: pfarramt.tisis@vol.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Montag von 8.30–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Dienstag von 8.30–11.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 8.30–11.30 Uhr
Freitag 14.00–17.00 Uhr

TOSTERS

Alberweg 1
6800 Feldkirch
T 05522 72289
E-Mail: pfarramt.tosters@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr

In den Osterferien vom 14.–21. April 2025 bleiben die Pfarrbüros in Nofels, Tisis und Tosters geschlossen.

Bei Sterbefällen in den Pfarreien:

Einen Sterbefall melden Sie bitte unter der Telefonnummer 0676 83240 8216

In dringenden Fällen erreichen Sie unser Seelsorgeteam unter folgenden Telefonnummern:
Priestertelefon 0676 83240 8216
Seelsorge daheim 0676 83240 8223 (in Nofels)

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 3. Juni 2025.
Abgabetermin für die Artikel ist der 12. Mai 2025.

Worte des Pfarrers

Predigt in Nofels, Tisis und Tosters über das Heilige Jahr 2025

Pfarrer Hubert Lenz

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Habt ihr schon einmal ein Jubiläum gefeiert? Vermutlich schon – wir feiern Jubiläen, sind uns aber meist nicht bewusst, woher das Wort „Jubiläum“ kommt.

Das Jubeljahr im Alten Testament (Levitikus 25,1.8-13)

Der HERR sprach zu Mose auf dem Berg Sinai. Er sagte: Du sollst sieben Sabbatjahre, siebenmal sieben Jahre, zählen; die Zeit von sieben Sabbatjahren ergibt für dich neunundvierzig Jahre. Im siebten Monat, am zehnten Tag des Monats, sollst du das Signalhorn ertönen lassen; am Versöhnungstag sollt ihr das Horn im ganzen Land ertönen lassen. Erklärt dieses fünfzigste Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus! Es gelte euch als Jubeljahr. Jeder von euch soll zu seinem Grundbesitz zurückkehren, jeder soll zu seiner Sippe heimkehren. Dieses fünfzigste Jahr gelte euch als Jubeljahr. Ihr sollt nicht säen, den Nachwuchs nicht abernten, die unbeschnittenen Weinstöcke nicht lesen. Denn es ist ein Jubeljahr, es soll euch als heilig gelten. Vom Feld weg sollt ihr den Ertrag essen. In diesem Jubeljahr soll jeder von euch zu seinem Besitz zurückkehren.

Es führt uns zurück ins Alte Testament – **Im Buch Leviticus ist vom „Jubeljahr“ die Rede.** Dort heißt es: **Erklärt das 50. Jahr für heilig!** Die Feierlichkeiten dieses Jubeljahres wurden vom Klang des Widderhorns angekündigt, das im Hebräischen „jobel“ heißt. Daher kommt das Wort „Jubel – Jubiläum“. Das Jubeljahr, auch „Erlassjahr“ genannt, war – wie wir in der Lesung gehört haben – unter anderem verbunden mit der Rückgabe der Ländereien an die alten Besitzer, dem Erlass der Schulden, der Freilassung der Sklaven und der Nichtbestellung der Felder. Gott ist der Herr des Himmels und der Erde, auch der Ländereien. Be-

sitz ist uns von Gott nur geliehen. Das Jubeljahr soll ein Neuanfang ermöglichen. Die Idee ist revolutionär, wurde aber vermutlich nie verwirklicht.



Es soll Anlass sein, das Leben wieder neu zu ordnen, zu orientieren [= neu an Gott ausrichten]

Das Gnadenjahr im Neuen Testament (Lukas 4,18f)

In jener Zeit sprach Jesus in der Synagoge von Nazaret: „Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“

Im Neuen Testament berichtet uns das Lukasevangelium, wie Jesus in der Synagoge ein Gnadenjahr ausgerufen hat. Er selber, Jesus, ist gekommen, um ein „**Gnadenjahr des Herrn**“ auszurufen: um den Armen eine gute Nachricht zu bringen, um den Gefangenen die Entlassung zu verkünden und den Blinden das Augenlicht, um die Zerschlagenen, die Unterdrückten, die „Gemobbten“ in Freiheit zu setzen. Nochmals zur Erinnerung:

Gott ist der Herr über Himmel und Erde und in Jesus Christus hat dieser Gott ein Gesicht bekommen. Er ist ein Gott der Befreiung, des Neuanfangs.

Seit etwa 1400 gibt es in der Kirche ein „Heiliges Jahr“.

Es dient zur Heiligung der Menschen. Nach dem Vorbild des Jubeljahres im AT bzw. des Gnadenjahres im NT soll der Mensch in einem Heiligen Jahr sein Leben wieder in Ordnung bringen. Es soll Anlass sein, das Leben wieder neu zu ordnen, zu orientieren [= neu an Gott ausrichten], Beziehungen wieder ins Lot zu bringen, die Beziehung zu Gott, zu den Mitmenschen und auch zu sich selbst. Mit einem Dialektwort könn-

te man sagen „**S' Leaba ufrumma**“ (das Leben aufräumen).

Vom geschichtlichen Ursprung her war das Heilige Jahr immer verbunden mit einer Pilgerfahrt nach Rom, mit einer Pilgerfahrt an die Gräber der Apostel Petrus und Paulus. Ziel war das Durchschreiten der Heiligen Pforte der Papstbasiliken in Rom. Pilgerfahrten und Wallfahrten waren immer schon wichtige Bestandteile des religiösen Lebens. **Pilgerfahrten und Wallfahrten sind ein Bild für unser Leben: Wir sind unterwegs.** So eine Pilgerfahrt ist zuerst einmal ein Heraustreten aus dem Alltag, Abstand gewinnen, Zeit sich mit sich selber, mit seinem Leben, auch mit seiner Lebensweise, mit den Lebenshaltungen auseinanderzusetzen. Oft ist es auch ein Umkehren und wieder in Richtung Gott gehen. **Mit so einer Pilgerfahrt kann ich für mich selber auch zum Ausdruck bringen: ich möchte mein Leben aufräumen, ordnen und umkehren, dh. wieder in Richtung Gott gehen.**

Das sind im Grunde genommen die wichtigen Säulen, die so ein Hl. Jahr ausmachen:

- Sich mit dem eigenen Leben und mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen, das Leben und die Beziehungen neu ordnen – umkehren und wieder mehr in Richtung Gott gehen. Bei vielen Menschen hat sich im Laufe der Jahre auch der Schlendrian in Sachen Glauben und Glaubenspraxis eingeschlichen. Dieses Heilige Jahr könnte ein Anlass sein, sich ganz konkret zu Gott zu bekennen und ganz bewusst, das Leben wieder mit Gott zu leben und eine lebendige Beziehung zu Gott zu pflegen. Umkehren und wieder mehr in Richtung Gott gehen und auch in Richtung Mitmenschen.

- Dieses Heilige Jahr könnte auch ein Anlass sein, sich mit einem Menschen wieder zu versöhnen, mit dem man Streit hat: vielleicht ist es die Partnerin/der Partner, vielleicht ist es ein Geschwister, ein Kind, ein Elternteil, oder vielleicht ist eine Nachbarin/ein Nachbar oder auch sonst jemand; einfach alte Feindschaften zu beenden, vielleicht auch alte Kränkungen aufzuarbeiten und sie (endlich) loszulassen.

- Manche haben vermutlich schon Jahre oder Jahrzehntlang nicht mehr gebeichtet, aus welchem Grund auch immer. Das Heilige Jahr könnte ein Anlass sein, wieder einmal eine Beichte oder ein Beichtgespräch zu machen. Ihr findet sicher einen Priester eures Vertrauens!
- Die beiden Bibeltexte geben einiges vor: „Schulden erlassen“ – finanziell: wenn jemand sich wirklich schwertut, Schulden zurückzuzahlen; positiv gesagt: armen Menschen (in nah und fern) helfen und sie finanziell unterstützen; großzügig spenden. Aber auch „Schuld erlassen“: verzeihen, einen jahrelangen Streit beenden; verzeihen ist oft schwerer als um Verzeihung bitten und wer nachträgt, trägt manchmal sehr schwer.
- „Grund und Boden neu ordnen“ – das heißt für mich im übertragenen Sinn: das Leben neu ordnen, meine Lebenseinstellungen und Lebensgrundhaltungen neu an Gott ausrichten.



Papst Franziskus hat dieses Heilige Jahr unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt.

Dazu gibt es auch ein geniales Logo. Ich werde eigens mal darüber predigen. Das Thema „Pilger der Hoffnung“ ist ein sehr ergiebige Thema: christliche HOFFNUNG. Auch diesem Thema, dem Thema

der HOFFNUNG werde ich an einem der kommenden Sonntage noch mehr auf die Spur gehen und verschiedene Aspekte der HOFFNUNG aufzeigen und was das für unser Leben bedeuten könnte.

Wir sind im Pfarrverband dran, noch einige konkrete Möglichkeiten zu erarbeiten, wie z.B. ein gemeinsames Pilgern zu einer der Jubiläumskirchen (Dom oder Basilika).

Meine lieben Mitchristinnen und Mitchristen!

So ein Heiliges Jahr tut gut!

Ich lade euch ein und möchte euch ermutigen, euch auf dieses Heilige Jahr und seine Angebote einzulassen!

Vierzigtagezeit 2025

Pfarrer Hubert Lenz

Einladung zum Weg der Umkehr und Versöhnung in Tosters (auch für Nofels und Tisis)!

Dieses Jahr laden wir ein, miteinander den Jakobsweg zu gehen, den Lebensweg des alttestamentlichen Jakobs. Es ist ein spannender, sehr lebensnaher Lebensweg mit viel Betrug und Rivalität, aber schlussendlich ist es ein Weg der Versöhnung mit Gott, mit den Mitmenschen und mit sich selbst. Ihr werdet überrascht sein, wie aktuell dieser biblische Zyklus ist und was er uns an Anregung für unser Leben geben kann.

- Bußgottesdienst mit Aschenauflegung am Aschermittwoch, 5. März, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Tosters
- An jedem Sonntag in der Vierzigtagezeit gibt es eine Predigt zu verschiedenen Abschnitten dieses alttestamentlichen Jakobsweges jeweils um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Tosters
- Einladung zur Aussprache und zum Gespräch mit einem vertrauten Mitmenschen, mit einem Priester oder auch mit unseren Pastoralassistenten
- Einladung zur Beichte oder zum Beichtgespräch mit unseren Priestern (einfach einen Termin ausmachen)



© Sieger Köder, Jakobsleiter

- Versöhnungsgottesdienst am Mittwoch, 9. April, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Tosters

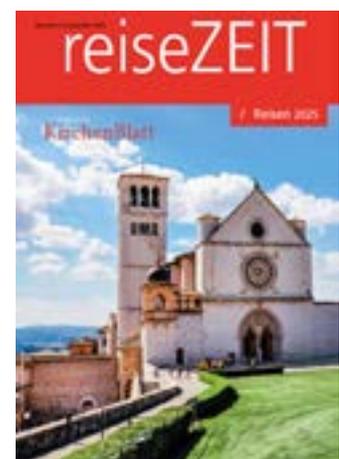
Ich freue mich, wenn viele Menschen diesen spannenden alternativen Jakobsweg mitgehen!

Kirchenblattreise nach Polen

Das Ziel der nächsten Kirchenblattreise in Begleitung von Mag. Stefan Biondi vom 30. Mai bis 5. Juni 2025 ist Polen.

Wir besuchen Krakau, Breslau, Tschenstochau, Auschwitz und weitere sehenswerte Orte...

Informationen und Anmeldung bei Nachbaur-Reisen unter Tel. 05522-74680



Palmsonntag - Hosannajubel und Kreuzigt-ihn-Geschrei

Veronika Geiger, Liturgiekreis Nofels

Das Spannungsfeld, das die Liturgie am Palmsonntag bereithält, könnte nicht größer sein. Einerseits steht die Verehrung Christi als Messias und König der Welt und andererseits dessen Ablehnung, sein Leiden und sein Sterben am Kreuz im Mittelpunkt. Historisch gesehen ist davon auszugehen, dass ab ca. 100 n. Chr. ein Sonntag im Jahreskreis heraussticht: Ostern. Dieser wird besonders gefeiert – als Ganz-Nacht-Feier. In Folge (ab 150 n. Chr.) entwickeln sich aus diesem einen Gottesdienst zwei Feiern, die thematisch im Bezug zueinander stehen: einmal der Ostersonntag mit der Verkündigung der Auferstehung Jesu im Zentrum, eine Woche davor der Palmsonntag mit der Feier des festlichen Einzugs Jesu in Jerusalem und der Passionsgeschichte, Jesu Leiden und Sterben.

In der Zeit nach 350 n. Chr. entfaltet sich die Ganz-Nacht-Feier von Ostern zu einer Drei-Tage-Feier: Abendmahl, Karfreitagliturgie und Osternacht. Die drei Feiern bilden inhaltlich eine Einheit. Das Triduum Sacrum, die Heiligen drei Tage, entstehen. Reiseberichte von Jerusalemern schildern diese gottesdienstlichen Feiern der „Großen Woche“ in Jerusalem. Das derzeit älteste erhaltene Dokument ist der Bericht einer Frau, „Egeria“, wohl aus dem Jahr 383 n. Chr.. Es ist die erste zusammenhängende Darstellung der Feierlichkeiten ausgehend vom Palmsonntag, den Drei-Heiligen-Tagen und dem Auferstehungsfest Ostern.

Die Liturgie des Palmsonntags ist also als Einheit mit den Feiern der Karwoche und Ostern zu denken – Palmsonntag, das Tor zur Heiligen Woche. Die Menschen stehen am Tor von Jerusalem, jubeln, winken mit Palmzweigen und legen Jesus ihre Kleider zu Füßen. Sie feiern ihn gleichsam als König und sehen in ihm den Befreier aus der römischen Besatzung. Auch wir stimmen im ersten Teil der Palmsonntagliturgie ein in diesen Jubel. Wunderschön gestaltete Palmen, Palmbuschen oder auch einzelne Palm- und Olivenzweige bestimmen das Bild der Prozession zur bzw. in die Kirche. Palmen werden als Sinnbild des Lebens und des Sieges beschrieben.

In der Verkündigung des Einzuges Jesu in Jerusalem erfahren wir aber schon, dass er nicht wie andere Herrscher mit Streitwagen und Machtgehebe kommt.



Jesus reitet den Menschen auf einem Esel entgegen. Dies will sagen: Sein Königtum unterscheidet sich von dem der damaligen Herrscher - keine Befreiung und kein Recht-Schaffen mit Macht und Waffengewalt. Jesus ist ein König voller Liebe, Demut und Sanftmut Gott und den Menschen gegenüber. Enttäuschung und Unmut machen sich in der zuvor jubelnden Menschenmenge breit, da keine unmittelbare Befreiung aus der Unterdrückung in Sicht ist. Gleichzeitig fürchten die politisch und religiös Oberen um ihren Einfluss und ihre Macht.

Die Stimmung schlägt ins Gegenteil um. Das führt uns zum zweiten Teil des Palmsonntags – wir werden mit dem Leiden und Sterben Jesu konfrontiert. Auch die Farbe Rot der liturgischen Gewänder lässt erahnen, dass nicht nur frohe, jubelnde Töne Teil dieses Sonntags sind. Der Palmsonntag ist aber nicht nur ein Nachspielen des Geschehens in Jerusalem vor 2000 Jahren, vielmehr unser Bekenntnis zu Christus und seinem Weg, der von Leid und Tod nicht verschont ist. Zudem bereitet uns der Palmsonntag darauf vor, den Weg von der Passion zum Fest der Auferstehung, Ostern, zu gehen. Der Palmsonntag ist wie jeder andere Gottesdienst nicht begrenzt durch das letzte Amen, sondern er findet seine Fortsetzung in unserem Leben, immer das österliche Geschehen im Blick.

Der Pfarrverbands-Prozess geht in die zweite Phase

Simon Gribi

Erster Höhepunkt Pfarrverbands-Versammlung

Vor rund einem Jahr haben wir im Pfarrverband einen großen Prozess gestartet. Im ersten Jahr wurde eine Vision für den Pfarrverband entwickelt sowie Schwerpunkte herausgearbeitet, auf die wir uns fokussieren wollen. Oft wurde von dem Prozess geredet, doch bisher wurde noch viel im Hintergrund vorbereitet. Einige sichtbare Veränderungen gab es jedoch: Ein neues Logo und einen neuen, gemeinsamen Pfarrbrief für den Pfarrverband. Auch in der Sakramenten-Vorbereitung hat sich einiges getan. Daneben haben Vernetzungen im Pfarrverband begonnen, bspw. im Bereich Senioren- und Ministrantenpastoral. Alle Ergebnisse wurden am 10. November bei der ersten Pfarrverbands-Versammlung präsentiert und gemeinsam darüber beraten.

Phase 2: Struktur und Personal

Nachdem in der ersten Phase der Fokus geklärt wurde, beginnt nun eine zweite Phase. Nach dem Motto „structures follows function“ wird im kommenden Jahr geklärt, wie wir effiziente und effektive Strukturen schaffen und unser haupt- und ehrenamtliches Personal gut und charismenorientiert einsetzen können. Um im Pfarrverband gut zusammenwachsen zu können und nicht alles dreimal zu machen, wird auch ein bewusster Schritt gesetzt: Wir wollen wegkommen von einer separaten Gemeindeleitung bzw. Pfarrkoordination vor Ort, hin zu einer pfarrverbandlichen Organisationsleitung. Diese haben wir personell mit Barbara Bitschi bereits gefunden (siehe nächste Spalte). Dies führt zu einiger Verunsicherung. Deshalb wird in dieser Phase auch gut zu klären sein, wie sowohl das Thema der Ansprechperson vor Ort als auch die Zuordnung der Ansprechpersonen für Ehrenamtliche gut neu gelöst werden kann.

Gemeinsame Vision

Um aller Angst und Verunsicherung in den laufenden Veränderungen zu begegnen, ist es wichtig, die Vision vor Augen zu halten: Sowohl Ursprung als auch Ziel all unserer pfarrlichen Bemühungen ist es, Menschen auf dem Weg zu und mit einer kraftvollen Gottesbeziehung zu begleiten. Angst und Verunsicherung können

uns dabei helfen, noch offene Themen aufzuzeigen. Kraftvoll wird unsere Arbeit dann, wenn wir gemeinsam an einer geteilten Vision arbeiten

Organisationsleiterin im Pfarrverband: Barbara Bitschi

Mein Name ist Barbara Bitschi. Mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern lebe ich in Tosters. Hier bin ich nun schon die dritte Periode im Pfarrgemeinderat und fast zehn Jahre habe ich das Familienteam in Tosters geleitet. Im Pfarrblattteam durfte ich mich auch einbringen und seit März 2022 bin ich Teil des Pastoralteams in Tosters. Schon zu Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Pfarre Tosters waren Nofels-Tisis-Tosters ein Pfarrverband. Ich freue mich, dass dies nun immer mehr spürbar wird. Im Koordinationsteam konnten wir Strukturen finden und erarbeiten, die ermöglichen, Pfarrverband zu leben. Nun wurde die Stelle der Organisationsleitung im Pfarrverband ausgeschrieben. Ich freue mich, dass ich mich mit Anfang März auch beruflich im Pfarrverband einbringen darf. Meine Aufgabe wird sein, die verschiedenen organisatorischen Tätigkeiten im Pfarrverband bzw. den Pfarren zu koordinieren und, wo es möglich und sinnvoll ist, zusammenzufassen. Das heißt: Die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement zu begleiten und zu unterstützen und strukturelle Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln. Gutes Zusammenarbeiten der verschiedenen Gruppen und Personen, sowohl der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen soll ermöglicht werden. Ich freue mich, euch zahlreichen Ehrenamtliche in unserem Pfarrverband kennenzulernen und mit euch zu arbeiten.



Herzlich willkommen, liebe Barbara!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen dir viel Freude bei deiner Tätigkeit im Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters.

Neuland-Gruppe – ein „Gewächshaus“ im Pfarrverband

Simon Gribi

Entlang der Vision und den Schwerpunkten des Pfarrverbandsprozesses hat sich eine Gruppe gebildet, die sich auf Neuland begibt. Leitende Frage dabei ist: Wie können neue Menschen angesprochen und auf einem Weg zu einer Gottesbeziehung begleitet werden? Bei der Zielgruppe wurde das Augenmerk bewusst auf Menschen in der 2. Lebensphase gelegt (also irgendwo zwischen sesshaft werden, Familiengründung, Berufsalltag, Karriere, ...), die wir neu ansprechen möchten.

Ein leitendes Bild ist das Gewächshaus: Wie eine kleine Pflanze in einem Gewächshaus, die zu Beginn viel Pflege in einem geschützten Raum erhält, muss sich diese Gruppe noch nicht gleich auf dem Acker des pfarrlichen Alltags behaupten, sondern ist noch in einer Such- und Probephase, um zielgruppenorientiert neue Formen pastoraler Arbeit auszuprobieren.

Bei den bisherigen Treffen lag der Fokus auf:

- Gastfreundschaft:
Einladende und offene Atmosphäre sowie Orte für Begegnung und Dialog schaffen.
- Kleingruppenarbeit:
Intensive und persönliche Begegnungen fördern.
- Arbeit mit der Bibel:
Gemeinsames Lesen und Reflektieren biblischer Texte.
- Freies Gebet:
Raum für persönliche Gebete und Fürbitten.
- Zusammenarbeit in der Katechumenenvorbereitung:
Unterstützung und Begleitung von zwei Taufbewerberinnen.



Der künftige Blick wird sich zudem richten auf:

- Neuevangelisierung:
Formate schaffen für Menschen, die neu sind im Glauben, wie bspw. Alpha-Kurse.
- Wachsen:
Gründung von neuen Kleingruppen und Ansprechen von neuen Leuten.
- Musik und Gottesdienst:
Erproben von neuen, zielgruppenoptimierten Formen von Musik, Inhalten und Gottesdiensten.

Wir suchen Menschen aus dieser Zielgruppe, die selber im Glauben wachsen möchten und eine Sehnsucht danach haben, den Glauben miteinander zu leben, zu teilen und neue Menschen einzuladen.

Wer Interesse hat oder einfach mal reinschnuppern möchte, meldet sich bei Simon Gribi oder Lukas Zeller.

Angebote für Jugendliche

Simon Gribi

Auf der Suche nach modernen und ansprechenden Glaubensangeboten?

Bist du auf der Suche nach Angeboten und Orten, wo der Glaube an Jesus auf moderne, junge und ansprechende Art und Weise erlebt und vertieft werden kann? Dann haben wir einige spannende Angebote im Pfarrverband und darüber hinaus, die wir dir gerne vorstellen möchten:

Open Arms



Bei Open Arms erwarten dich Abende zum Auftanken. An jedem letzten Freitag im Monat wird eine Kirche in Feldkirch zum Gastgeber eines Abends, der durch Gebet, Input, Musik und Gemeinschaft gekennzeichnet ist. Du darfst kommen, wie du bist, und bleiben, solange es dir gut tut. Wir freuen uns auf jeden Fall auf dein Kommen!

28. März, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Tisis
25. April, 18.30 Uhr, Dom
23. Mai, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Nofels
27. Juni, 18.30 Uhr, Dom



„Bierbel“

Bierbel (Bier und Bibel) bietet dir die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre über den Glauben zu sprechen und Gemeinschaft zu erleben. Die Treffen finden regelmäßig im Haus der Jungen Kirche am Marktplatz 4 in Feldkirch statt.



6. März, 19.00 Uhr
24. April, 19.00 Uhr
23. Mai, 19.00 Uhr

Gruppenstunden für Teens und Jugendliche aus dem Pfarrverband

In Tosters gibt es für ältere Minis und Interessierte ca. alle 2-3 Wochen samstags eine Gruppenstunde.



9.30–10.30 Uhr – im Jugendraum Tosters
(hinten unter der Kirche), 5. & 6. Klassen

10.30–11.30 Uhr – im Jugendraum Tosters
(hinten unter der Kirche), ab 7. Klasse

Was erwartet dich:

Kleine Jause, etwas Inhaltliches oder bspw. in der Bibel lesen, Spiele, Spaß, Gemeinschaft und vieles mehr ...

Firmung im Pfarrverband

Norbert Attenberger

Mit dem Beginn der Vorbereitung auf die Firmung 2025 sind nun auch die Firmlinge der Pfarre Tisis nach der pfarrinternen Altersanhebung dabei. Am 7. Dezember 2024 trafen sich dazu 35 junge Frauen und Männer, welche sich über den Ablauf und die Möglichkeiten der Vorbereitung erkundigten und

so zum ersten Firmtreffen im Pfarrsaal Tisis versammelten.

Ein Highlight war das sogenannte „Christmas Special“ des „DIVE IN“ am 20. Dezember in der Pfarrkirche Hohenems, wozu die Firmanwärterinnen und Firmanwärter herzlich eingeladen waren und was von einigen auch wahrgenommen wurde.



Da sich der Samstag bei den jungen Frauen und Männern als sehr guter Tag, sich zu treffen herausstellte, war dann am Samstag, den 11. Jänner 2025 ab 18 Uhr in der Wolfgangskapelle der Salbungsgottesdienst. Mit Katechumenen-Öl salbte unser Pfarrer Hubert die Firmanwärter verbunden mit dem Wunsch, dass Gott sie auf dem Weg der Vorbereitung stärke. Dazu war die Wolfgangskapelle mit schönem Licht und Musik erfüllt. Alle Firmlinge waren da; so war die Wolfgangskapelle bis auf den letzten Stuhl besetzt.



Das Firmtteam, dem Martin Frei, Lukas Zeller, Norbert Attenberger und Simon Gribi angehören, hatte im Vorfeld die Kapelle mit Heizstrahlern ausgestattet, in einer Feuerschale ein wärmendes Feuer entfacht und für das leibliche Wohl Punsch erhitzt und Krapfen besorgt.

Nach dem Gottesdienst konnten wir uns so gut bei wärmendem Feuer und Punsch unterhalten, bevor wir dann wieder unsere Wege gingen.

Erstkommunionvorbereitung in Nofels und Tisis

Norbert Attenberger

Die neue Vorbereitung auf die Erstkommunion der Kinder der Pfarren Tisis und Nofels haben nun mit dem Besuch christlicher Orte der jeweiligen Pfarren begonnen.

In der Pfarre Nofels waren die Kinder am Samstag, den 23. November unterwegs. So konnten sie die Kapelle Bangs erkunden. Franz Brandstetter konnte ihnen vieles zeigen, was bei den Kindern auf großes Interesse stieß. Der zweite Ort war die Nofler Pfarrkirche. Hier konnten die Kinder Details neu erfahren, wie die Messgewänder und die verschiedenen Kelche in der Sakristei. In der Kirche war die Orgel, welche unsere Organistin Hannelore Wehinger genauestens erklärte, eine Besonderheit. Die Kinder durften da auch einige Tasten selbst drücken und so den Klang der Orgel hören. Ebenfalls sahen sie die Figuren und den Kreuzweg der Kirche. Hannelore Wehinger und Franz Brandstetter darf ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Zeit und ihr liebevolles Engagement sagen.

In der Pfarre Tisis begann die Vorbereitung für die Erstkommunion am Samstag, den 25. Jänner 2025. Wir trafen uns zunächst in der Pfarrkirche Tisis, entdeckten die Kirche, ihre dargestellten Figuren und Fensterbilder. Wir gingen anschließend gemeinsam zur „Alten Mühle“, wo einige Abkürzungen für Jesus, den Messias, zu finden waren. Weiter führte uns der Weg zur St. Michaelskirche. Hier wartete schon Vikar Stefan Biondi, um den Kindern die Kirche zu zeigen, in der es ja wirklich vieles zu entdecken gibt. Danach gingen wir zur Antoniuskapelle. Diese Privatkapelle wird von der Familie Selb liebevoll erhalten. Diese schöne Kapelle hat einige interessante Altarbilder, ganz abgesehen von ihrem runden architektonischen Baustil.

So darf ich recht herzlich der Familie Selb und Vikar Stefan Biondi für ihre Zeit und ihren Einsatz für die Kinder danken.

Exerzitien im Alltag

Karin Ebner



Jeden Tag sind wir mit größeren oder kleineren Entscheidungssituationen konfrontiert. Dabei ist die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten stark gestiegen. Jede Möglichkeit hat Auswirkungen auf uns und auf die Welt um uns herum. Was sollen wir wählen?

Die diesjährigen Exerzitien im Alltag wollen dazu einladen, das eigene Leben in den Blick zu nehmen. Sie wollen ermutigen, bewusst und entschieden Schritte zu setzen, die in die Richtung führen, wohin das Herz zieht.

Getragen von der Gruppe und dem Vertrauen, dass Gott diesen Weg mitgeht, ist es möglich beherzt auszu-

schreiten und der Spur des eigenen Herzens zu folgen. Die Gruppenabende unterstützen diesen Prozess mit Impulsen, die dann im Laufe der Woche weitergetragen werden und den persönlichen Alltag bereichern.



Informationsabend:

Aschermittwoch, 5. März, 20.00 Uhr
(nach dem Gottesdienst)
Treffpunkt vor der Sakristei in Tosters

Nachdem Sie alle Informationen erhalten haben, können Sie sich verbindlich zu den Exerzitien im Alltag anmelden. Die weiteren Termine werden dann mit den Teilnehmenden vereinbart.

Durch die Fastenzeit werden wir uns 4 x treffen und ein feierlicher Abend wird die Exerzitien im Alltag abschließen.

Ich freue mich darauf, Sie auf diesem Weg zu begleiten.
Dipl.PAss. Karin Ebner

Kontakt:

T: 0664 8240092

M: karin.ebner@kath-kirche-vorarlberg.at

Bibellabor im Pfarrverband

Monika Corn-Böhm

für das Team Klassisches Angebot

Lukas, der Evangelist, der am Rand die Mitte sucht – ein Abend mit Erich Baldauf

„Wenn dich das Leben umgräbt“ – unter diesem Titel steht der dritte und letzte Abend dieser Reihe, der sich hauptsächlich mit dem biblischen Zugang zu Leid und Schicksalsschlägen befassen wird. Ebenso ist geplant, Antworten auf etwaige Fragen, die Teilnehmer an die Bibel haben, zu finden.

Wir laden herzlich ein.



Tisis kleiner Pfarrsaal

Di, 18. März 2025,
19.00–21.00 Uhr



Offene Bibelrunde

Norbert Attenberger

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...

Eine ganz besondere Kraftquelle für unser Leben kann die Bibel sein, das WORT GOTTES, die FROHBOTSCHAFT. Das Hören, Lesen, Meditieren des Gotteswortes bringt uns mit IHM in Berührung. ER spricht uns an. Das Wort Gottes ist aufbauend, herausfordernd, manchmal sogar heilend Interessierte aller Al-

tersgruppen sind herzlich willkommen. Die zu besprechenden Bibeltexte werden ausgedruckt ausgeteilt. Keine Vorkenntnisse erforderlich.



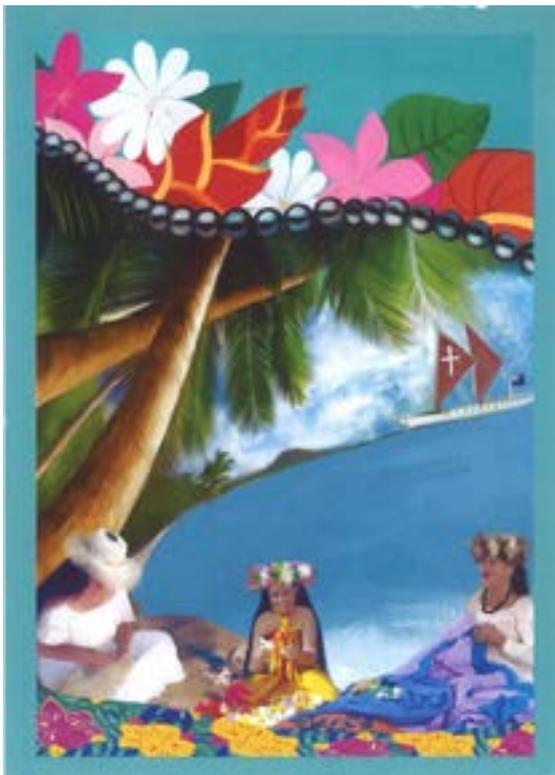
Im Pfarrhaus Tisis jeweils um 15.00 Uhr mit PAss. Norbert Attenberger

13. März	10. April
15. Mai	26. Juni

Weltgebetstag 2025

Ruth Aberer und Barbara Wedam

"Wunderbar geschaffen" - so lautet in Anlehnung an Psalm 139 das Motto des diesjährigen Weltgebets-tags am 7. März.



Ja, wunderbar geschaffen sind die 15 im Südpazifik gelegenen Inseln, die nach dem britischen Seefahrer James Cook benannt worden sind. Der paradiesische Archipel ist seit 1965 ein unabhängiger Inselstaat in freier Assoziation mit Neuseeland und Mitglied des Commonwealth. Seine 242 km² große Landfläche verteilt sich auf ein Meeresareal von knapp zwei Millionen Quadratkilometern. Die Inseln sind Kleinode

der Natur, mit Puderzuckerstränden und tropisch-grünen Landschaften; wahr gewordene Südseeträume. Vorbildhaft wurde 2017 unter dem Namen "Marae Moana" das größte Meeresschutzgebiet der Welt ausgewiesen!

Knapp 20.000 Insulanerinnen, von denen übrigens 25 % jünger als 15 Jahre sind, leben und arbeiten auf den 12 bewohnten Eilanden. Sie stammen in der Mehrheit von den Maori ab und sind überwiegend christlichen Glaubens. Als Einnahmequelle spielt der Tourismus eine zentrale Rolle, ebenso der Fischfang. Zunehmend gewinnt auch der Bankensektor an Bedeutung. Da fast alles importiert werden muss, sind die Lebenshaltungskosten hoch.

Nicht nur die Natur, sondern auch die Bevölkerung bezaubert mit ihrer Gastfreundschaft und Herzlichkeit, die so einzigartig sind wie die Perlen, für die die Inseln berühmt sind. Schön ist, dass das Hochhalten und Bewahren der alten Traditionen im tagtäglichen Leben allgegenwärtig ist.

Wir danken unseren christlichen Schwestern von den Cookinseln, die uns am 7. März einladen, mit ihnen den Weltgebetstag 2025 zu feiern. Sie rufen uns zu: "Gott hat alles wunderbar gemacht - die Schöpfung und uns, er geht mit uns in Licht und Dunkel, er ist uns immer nah!"

Wir laden ganz herzlich ein zur Feier des Weltgebets-tages:



Freitag, 7. März, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Tisis, mit anschließender Agape im großen Pfarrsaal.

Der Tod als Teil des Lebens

Wolfgang Breuß und Nicole Oehri

Mit den tröstenden Angeboten im Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters haben wir schon viele Menschen angesprochen. Die Friedhofsgespräche und die Stunden des Trostes sind für manche Frauen und Männer zu heilsamen Begegnungen geworden.



An die 50 Personen nutzten im Jänner die Möglichkeiten der interessanten Führungen in der Palliativstation Hohenems und im Krematorium Hohenems - zwei sehr informative und auch berührende Veranstaltungen, die zu weiteren Gesprächen und Kontakten miteinander animierten.



Diese wichtigen und wohltuenden Begegnungen unterstützend möchten wir nun auch während des Jahres mindestens einmal im Monat Gelegenheiten anbieten, in denen „Der Tod als Teil des Lebens“ Platz findet, wo wir informieren, diskutieren und es Möglichkeiten zum Innehalten gibt.

Wenn kein anderer Programmpunkt stattfindet, treffen wir uns jeweils am letzten Samstag im Monat zu Friedhofsgesprächen. Wir beginnen um 7.30 Uhr in der Kirche, auf dem Friedhof oder auf dem Verabschiedungsplatz am Naturfriedhof mit Momenten

des Trostes (ca. 15 Minuten Impulse zum Innehalten, Beten oder Singen). Danach stehen wir für Gespräche und Informationen zur Verfügung.



26. April, 7.30 Uhr, Kirche Nofels
28. Juni, 7.30 Uhr, Kirche Nofels

Führung durch den Jüdischen Friedhof in Hohenems

Der jüdische Friedhof in Hohenems ist ebenso alt wie die erste Ansiedlung von Juden im Jahr 1617. Graf Caspar von Hohenems überließ der neuen Gemeinde dabei ein Stück Land im sogenannten „Schwefel“, am Südrand von Hohenems, das sie für Begräbnisse in jüdischer Tradition nutzen konnte. Insgesamt dürften weit über 500 Gräber auf dem Gelände bestehen, 370 Grabsteine sind bis heute erhalten.

Johannes Spies führt uns mit interessanten Informationen über den Friedhof und durch die Geschichte der jüdischen Gemeinde. Allgemeine Erklärungen über jüdische Rituale und Traditionen im Zusammenhang mit Tod, Beerdigung und Trauer werden ebenfalls vermittelt.



28. März, 14.30 Uhr,
Kosten: 12 Euro pro Person

Anmeldung:
bis 21. März im Pfarrbüro Nofels
Tel.: 05522 73881 oder
Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at

Wir bilden Fahrgemeinschaften nach Hohenems und treffen uns um 13.45 Uhr vor der Kirche in Nofels zur Abfahrt. Im Anschluss an die Veranstaltung kann das Jüdische Museum individuell besucht werden.

Führung durch das Zeughaus in Innsbruck „Komm, süßer Tod“

Der Tod gehört zum Leben, seine Spuren sind vielerorts zu finden, auch im Museum im Zeughaus. Wie ging und geht der Mensch mit dem Thema Tod um?

Wie wird der Verstorbenen gedacht? Und wie und woran wird überhaupt gestorben?

Ein etwas anderer Blick auf historische Ausstellungsstücke, der so düster und traurig gar nicht sein muss. Maria Moser führt uns durch die neue Dauerausstellung im Innsbrucker Zeughaus und erzählt spannende Geschichte(n) von heute übers Mittelalter bis in die Antike und sogar in die Frühgeschichte.

Da die Zugfahrt auch mit Gruppentarif relativ teuer ist und wir möglichst viele zum Mitkommen bewegen möchten, haben wir uns auch hier für die Bildung von Fahrgemeinschaften entschieden.

Caritas

Weil jede Schulstunde zählt

Bildung ist nach wie vor in vielen Ländern der Welt nicht selbstverständlich. Armut, Kriege und Konflikte verhindern oft den Schulbesuch. Im Rahmen der diesjährigen Kinderkampagne legt die Caritas den Fokus auf Bildungsprojekte und ermöglicht dadurch zahlreichen Mädchen und Buben eine bessere Zukunft.

Für den achtjährigen Jungen Abiyu aus Süd-Äthiopien hat sich mit seiner Einschulung vor zwei Jahren ein großer Traum erfüllt. In der Region Fulassa, wo Abiyu aufwächst, herrscht bittere Armut und viele Familien können sich die Kosten, die mit einem Schulbesuch verbunden sind, nicht leisten. Abiyu ist seit einigen Jahren Vollwaise und lebt nun bei der Familie seines Onkels, der insgesamt sechs Kinder zu versorgen hat. Das Geld, das Abiyus Onkel als Tagelöhner verdient, reicht meist nicht einmal aus, um die ganze Familie satt zu bekommen.

Chance auf eine bessere Zukunft

Dass Abiyu die Schule besuchen kann und damit die Chance bekommt, als Erwachsener der Armut zu entkommen und ein besseres Leben zu führen, hat er der Mission Fulassa zu verdanken. Die Ordensschwester haben den wissbegierigen Jungen in ihrer Schule aufgenommen, wo er nun gemeinsam mit anderen Kindern Lesen, Schreiben und Rechnen lernt. Die Caritas und viele Spender*innen aus Vorarlberg unterstützen

Treffpunkt ist um 8.30 Uhr vor der Kirche Nofels.



10. Mai, 11.00 Uhr

Kosten: 14 Euro pro Person

Anmeldung: bis 3. Mai im Pfarrbüro Nofels

Tel.: 05522 73881 oder

Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at



© Michael Zünd

die Bildungseinrichtung durch die Übernahme der Schulgebühren und des Schulesens.

Engagement für Kinder

„Bildung ist nicht nur der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben, sondern schenkt auch Hoffnung und den Glauben, dass es besser werden kann“, betont Caritasdirektor Walter Schmolly. Die Caritas engagiert sich deshalb in zahlreichen Ländern im Rahmen von Bildungsprojekten. „Jedes Kind verdient eine chancenreiche Zukunft“, sagt Walter Schmolly und hofft auf breite Unterstützung, um die Projekte weiter sichern zu können. „Im Voraus schon vielen herzlichen Dank an alle Spender*innen sowie den Pfarren für ihre vielfältige Unterstützung!“

Caritas-Kinderkampagne 2025

Raiffeisenbank Feldkirch,

IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Kinder in Not

Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

Lange Nacht der Kirchen

Nicole Oehri und Norbert Attenberger

23.05.25
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Bald ist es wieder so weit: die Kirchen öffnen länger als gewohnt ihre Pforten, sogar bis spät in die Nacht. Seit 2008 gibt

es diese diözesanübergreifende österreichweite Veranstaltung, bei der der Kirchenraum wieder neu in den Mittelpunkt gerückt wird. Mit verschiedenen Angeboten in und um die Kirche kann sie neu entdeckt und ihre vielleicht nicht alltäglich zugänglichen Schätze besichtigt und erlebt werden. Lassen Sie sich wieder neu von Kirchenräumen berühren, sei es in unserem Pfarrverband oder auch Pfarrgrenzen überschreitend von Kirchen der ganzen Diözese.

Weitere Informationen zu allen teilnehmenden Kirchen unserer Diözesen finden Sie unter: www.langenachtderkirchen.at

In unserem Pfarrverband bieten wir folgende Programmpunkte an:

Open Arms – ein Abend zum Auftanken

Lassen Sie sich von Musik und Gebet berühren!
ab 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Nofels

„Sternderlgucken“ auf dem Naturfriedhof Nofels

Wir wollen mithilfe von Teleskopen einen Bogen von der Göttlichen Ewigkeit zur Unendlichkeit des Universums spannen. Wir treffen uns auf dem Naturfriedhof und laden dort zum „Sternderlgucken“ unter fachkundiger Anleitung ein. Auf diese Weise pilgern wir zwischen Göttlichem Leuchten und Schwarzer Materie, zwischen Religion und Naturwissenschaften, zwischen oben und unten, zwischen Spiritualität und Rationalität, zwischen Glauben und Zweifel, zwischen Leben und Tod, zwischen Himmel und Erde.

ab 20.00 Uhr auf dem Naturfriedhof Nofels

Kapelle St. Wolfgang, Tosters



Zur Ruhe kommen –
Kerze anzünden –
Stille!

Die Kapelle ist den ganzen Abend von 17.00 bis 22.00 Uhr geöffnet und beleuchtet.

Hoffnung auf Frieden

Elisabeth Kiesler

Hoffnung

Wenn am Horizont Schiffe auftauchen,
eins nach dem anderen,
beladen mit Hoffnung
bis an den Rand,
die mehr wird,
immer mehr,
durch Teilen.
Das wäre schön.



Carola Moosbach

Friedensgebet in der Kapelle im Haus Nofels

Jeweils am Donnerstag um 19.00 Uhr
13., 20. und 27. März
3., 10. und 24. April
8., 15. und 22. Mai
5. Juni



NOFELS

Ein neues Gesicht im Pfarrhaus

Daniel Spalt

Auch wenn ich vielen - von meinen bisherigen Tätigkeiten im Pfarrgemeinderat, im Pfarrkirchenrat, als Leiter von Wortgottesfeiern und als Sänger beim Nofler Chöre - schon länger bekannt bin, möchte ich ein paar Worte zu meiner Person verlieren.

Mein Name ist Daniel Spalt, bin ein knappes halbes Jahrhundert alt, in Nofels aufgewachsen und groß geworden. Ich bin verheiratet mit Daniela, mit der mich auch unser gemeinsamer Sohn Julius und die drei Stiefkinder verbinden. Beruflich war ich bisher im kaufmännischen Bereich in der Wirtschaft angestellt und nebenberuflich im erlebnispädagogischen Kontext engagiert. Im letzten Jahr habe ich ein paar Weichen neu gestellt, mit dem Ziel zukünftig etwas „Sinnvolleres“ zu tun. Ich habe in Deutschland an der Heilpraktikerschule die Ausbildung zum Psychologischen Berater gestartet. Mit unserem Hund Raban mache ich bald die Prüfung zum Therapiehund, bin in der Männerarbeit aktiv ... und habe nun im Pfarrservice eine neue berufliche Heimat gefunden, wo auch Spiritualität und christliche Werte ihren Platz haben dürfen.

Ich freue mich darauf, in unserem Dorf ein wenig mitgestalten zu können, und bin neugierig auf Begegnungen mit euch.



Wir freuen uns, dass Daniel unser Team als **pfarrlicher Organisationsleiter** bereichert und wünschen ihm viele positive Eindrücke, bereichernde Begegnungen und schöne Stunden in der Pfarre Nofels. Zu seinem Dienstantritt am 1. Februar 2025 durfte Daniel den Segen durch unseren Pfarrer Hubert empfangen. Dieser Segen möge ihn an allen Tagen begleiten.

Schön, dass du da bist, Daniel!

Palmbuschenbinden

Binde deinen eigenen ganz besonderen Palmbuschen!

Hubert Hehle lädt uns auch heuer wieder zu dieser schönen Aktion ein.

Mitzubringen sind Werkzeug (Schere, Zange, Draht und Bänder) und eventuell Zweige oder Blumen aus dem Garten. Bitte den Stock zum Aufbinden der Zweige nicht vergessen!

Herzlichen Dank an Familie Hehle für die alljährliche Gastfreundschaft!



Samstag, 12. April 2025
9.00–11.00 Uhr
im Staubererweg 12



Heilige Drei Könige



Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger waren heuer am 4. und 5. Jänner unterwegs, um den Segen „**Christus Mansionem Benedicat**“ in die Häuser von Nofels zu bringen. Sie konnten so ein Spendenergebnis für die Dreikönigsaktion von

4287,77 Euro

erzielen. Danke allen Kindern und den Begleitpersonen für ihren Einsatz; an Annika, Birgit, Denise und Monika für die Organisation und ein großes Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Bei der Messe zum Dreikönigsfest wurde neben den Sternsängern auch der alte Brauch der Wasser- und Salzsegnung eingebunden. Danke allen, die Wasser und Salz abgefüllt und in nette Säckchen verpackt haben. Die Messbesucher und auch die Menschen zuhause haben sich über diese Aufmerksamkeit sehr gefreut.

Lichtmess und Heiliger Blasius

Am Sonntag, 2. Februar, feierte Vikar Walter Metzler einen feierlichen Gottesdienst. Vor der Messe segnete er auf dem Kirchplatz die Kerzen, die im kommen Jahr auf den Altären in der Kirche brennen werden. Alle Messbesucher sind mit kleinen brennenden Kerzen in die Kirche eingezogen und feierten dann miteinander eine hoffnungsvolle Messe. Anschließend an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit, den Blasiussegnen zu empfangen.

Heilige Agatha

Am 5. Februar ist der Gedenktag der heiligen Agatha. Tags zuvor segnete Pfarrer Hubert Lenz bei der Dienstagmorgensmesse das Agathabrot. Auch in diesem Jahr haben viele alte und kranke Menschen zuhause mit dem „Agathabröle“ wieder eine schöne Freude erlebt. Allen, die beim Verteilen mitgeholfen haben, herzlichen Dank.



Seelsorge daheim

Wolfgang Breuß

Wer mit uns dann und wann

- einmal reden möchte,
- die heilige Kommunion zuhause empfangen möchte,
- seelsorgliche Begleitung in Sorgen und Krankheit nützen möchte

oder

- sich dann und wann einmal über einen kleinen Gruß aus der Pfarre freuen würde (z.B. Dreikönigswasser, Agathabrötle, Palmzweige...),

der kann sich gerne bei uns melden oder mich persönlich ansprechen.

Seelsorge daheim : Wolfgang Breuß
+43676 83 240 8223

Pfarrbüro: 05522 73881

40-Tagezeit im Zeichen der Hoffnung

Monika Corn-Böhm

Politische Umbrüche, schlechte Zukunftsprognosen, Kriege und Bedrohungen – es gibt in diesen Tagen genug Anlässe, sich Sorgen zu machen. Viele Menschen sehen pessimistisch in die Zukunft. Das und auch die Tatsache, dass Papst Franziskus dieses Heilige Jahr 2025 unter das Thema „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat, hat uns veranlasst, für die heurige Fastenzeit das Motiv der Hoffnung zu wählen. Vom Aschermittwoch bis Ostern wollen wir uns besonders bewusst machen, was uns hoffen lässt, worauf wir hoffen, was Hoffnung mit Glauben zu tun hat.

Unsere Hoffnung möchten wir auch sichtbar machen. Alle sind herzlich eingeladen, Bilder der Hoffnung zu zeichnen oder zu malen, die zu Ostern als buntes Puzzle ein Auferstehungskreuz bilden werden. Informationen und Material dazu gibt es im Rahmen der Gottesdienste.

An den Leitgedanken der Hoffnung werden auch wöchentliche Impulse in den Sonntagsgottesdiensten erinnern.

Aschermittwoch

Die 40-Tage-Zeit beginnen wir mit der Wortgottesfeier mit **Aschenkreuzauflegung** am Aschermittwoch **um 18:30 Uhr**.



Versöhnungsfeier

Versöhnungsfeier am **Sonntag, 30. 3. um 18:30 Uhr**
Mit sich selber und mit den Anderen im Reinen zu sein, fördert das Leben und befreit. Unsere Versöhnungsfeier soll ein Schritt in diese Richtung sein.

Karwoche

In der Karwoche begleiten wir Jesus jedes Jahr wieder in seinem Leidensweg. Jedes Jahr überlegen wir

auch, wie die Gottesdienste dieser Woche gestaltet werden können, sodass sie sowohl die liturgische Tradition als auch Texte, Lieder, Gedanken und Rituale beinhalten, die Menschen heute ansprechen und mit ihrer Lebenswirklichkeit übereinstimmen.

In diesem Jahr möchten wir in Nofels die starre Ordnung hie und da behutsam aufbrechen und eine etwas andere Feierform anbieten.

Palmsonntag

Wir wollen das enge Beieinanderliegen des Jubelns und der Passion dieses Tages ein wenig entflechten, in dem wir die beiden Elemente zeitlich trennen. Mit der Palmweihe beginnen wir schon um 9:00 Uhr im Innenhof im Haus Nofels. Anschließend ziehen wir in einer feierlichen Prozession zur Kirche und feiern Eucharistie. Die Passionsgeschichte hören wir in einer eigenen Feier am Abend.

**Palmweihe um 9:00 Uhr beim Haus Nofels,
Passionsandacht um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche**

Gründonnerstag

Mit der Messe des letzten Abendmahls beginnt am Gründonnerstag das Triduum Sacrum, das dreitägige Gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Die Kommunion wird in diesem Gottesdienst unter beiderlei Gestalten ausgeteilt. Anschließend an die Messe laden wir herzlich ein, bei ruhiger Musik und gedämpftem Licht noch ein wenig in der Kirche zu verweilen und Jesus in seiner Todesangst und seinem Ringen mit dem Vater nicht allein zu lassen.

**Messe um 18:30 Uhr,
anschließend Verweilen in Stille**

Karfreitag

Die religiösen Deutungen des Kreuzestodes Christi sind vielfältig. Das Kreuz wirft Fragen auf. Lassen wir sie zu! Lassen wir uns berühren, erschüttern und spüren wir auch der Hoffnung nach, die in diesem Zeichen liegt.

Halten wir um 15.00 Uhr, der Todesstunde Jesu, kurz inne, egal, wo wir gerade sind. Am Abend treffen wir uns in der Kirche, um der Leiden und des Todes Jesu zu gedenken und der Bedeutung des Kreuzes nachzusinnen.

Meditative Karfreitagsliturgie um 18:30 Uhr

Karsamstag

Am Tag der Totenstille versammeln wir uns am Grab des Herrn.

Wachet und betet – Anbetung am Grab in der Kirche in der Zeit von **8.00 bis 11.00 Uhr**

Der Nachmittag deutet schon langsam auf das Osterfest hin.

Osterspeisensegnung um 17.00 Uhr in der Kirche



Naturfriedhof Nofels

Wolfgang Breuß

Am 17. November wurde der erweiterte Naturfriedhof von Pfarrer Hubert Lenz eingeweiht. Tags darauf fand bereits die erste Beisetzung statt und inzwischen wurden schon mehrere Urnen beigesetzt.

Wir spüren, dass durch den neuen Naturfriedhof viele Menschen einen neuen Zugang zur eigenen Endlichkeit, zum Ende des Lebens finden. Inzwischen haben viele interessante Informationsgespräche stattgefunden und einige Menschen haben sich entschieden, ihren Grabplatz bereits im Voraus auszusuchen und zu kaufen.

- Unser Naturfriedhof steht ALLEN Menschen zur Verfügung
- Wohnort und religiöses Bekenntnis sind ohne Bedeutung
- Der Naturfriedhof ist geländegängig und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Ostern

Ostersonntag

Unser Herr ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden!

Osterfrühgottesdienst um 5.30 Uhr,

musikalische Gestaltung: Nofler Chöre

Osterfestmesse um 9.15 Uhr,

musikalische Gestaltung: Grufties

Ostermontag

Am Ostermontag lädt die Pfarre Tosters zur **Pfarrverbands-Familienmesse** und zum **Emmausgang** ein.

Beginn ist um **10.30 Uhr in Tosters.**



Infos auf unserer Homepage: www.pfarre-nofels.at

Für weitere Fragen oder Besichtigungswünsche stehen wir gerne zur Verfügung:

Wolfgang Breuß: +43676 83 240 8223

Franz Bertschler: +43677 62 124 363

Seniorenachmittage

Christian Wachter



Joe Fritsche, Gründer des Hilfswerks „Stunde des Herzens“ zu Gast bei den Nofler Seniorinnen und Senioren

Joe Fritsche erzählte in einem bewegenden Vortrag von seiner Lebensgeschichte und den Herausforderungen bei der Gründung seines Hilfswerks. Gerade in der heutigen Zeit sind Menschen wie Joe Fritsche von unschätzbarem Wert. Mit großem Einsatz kümmert er sich nicht nur um schwer kranke Kinder, sondern auch um alte und sozial schwache Menschen. Sein Engagement zeigt, wie wichtig Mitgefühl und tatkräftige Hilfe für eine solidarische Gesellschaft sind. Die Anwesenden lauschten interessiert im Stuhlkreis und stellten zahlreiche Fragen. Anschließend unterhielt man sich noch bei Kaffee und Kuchen.

Feierliche Adventmesse mit Vikar Walter Metzler

Die diesjährige Adventmesse mit Vikar Walter Metzler war ein festlicher Höhepunkt und erfüllte den Raum mit weihnachtlicher Besinnlichkeit. Schöne, weihnachtlich gedeckte Tische sowie ein wunderschön geschmückter Tannenbaum sorgten für eine festliche Stimmung. Der Duft von Tannenzweigen und Kerzen verbreitete eine wohlige Wärme, die perfekt zur besinnlichen Zeit passte. Der Kinderchor des Gesangsvereins Frohsinn sorgte für eine jugendliche musikalische Umrahmung. Im Anschluss an die Messe sangen wir gemeinsam mit den Kindern verschiedene Weihnachtslieder. Zur Stärkung gab es für alle dann noch



Wienerle mit Brot und Christstollen für die Naschkatzen. Zum Abschluss des Nachmittages erhielten die Besucher eine kulinarische Überraschung von der Firma „Fruchtmaus“ der HLW Rankweil.

Gelungener Spielenachmittag

Der Spielenachmittag lockte zahlreiche Besucher an und sorgte für viel Spaß und Abwechslung. Christian forderte die Teilnehmer mit einem lebhaften und humorvollen Frage- und Antwortspiel heraus, bei dem nicht nur Wissen gefragt war, sondern auch viel gelacht wurde. Mit abwechslungsreichen und manchmal unerwarteten Fragen hielt er die Gruppe in bester Stimmung. Danach ließen die Seniorinnen und Senioren den Nachmittag bei Brett- und Kartenspielen gemütlich ausklingen.

Die Seniorenachmittage waren abwechslungsreich und sorgten stets für gute Laune und geselliges Beisammensein. Wir bedanken uns beim gesamten Team des Seniorenkreises recht herzlich für die nette und liebevolle Arbeit.



Unsere nächsten Termine:

- 19. März – Gemeinsames Singen
- 16. April – Ostern
- 21. Mai – Maiandacht in der Kapelle Bangs

Jeweils um 14.30 Uhr im Mehrzweckraum der Volksschule Nofels.

Pfarrchronik



TAUFEN

Vinzenz Kuster



GEBURTSTAGE

5. März	Sofia Schwarz (86)
10. März	Antonia Feuerstein (90)
29. März	Elisabeth Lins (85)
2. April	Emil Huber (85)
14. April	Ferdinand Öhry (84)
23. April	Josef Lampacher (85)
30. April	Sophia Pratzner (92)
4. Mai	Franz Schnabl (87)
8. Mai	Rosa Stangl (86)
18. Mai	Josef Prünster (91)

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur mit Ihrer Zustimmung drucken. Wenn Sie Ihren Geburtstag hier gerne lesen möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro.

T: 05522 73 881 oder

E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at



BEISETZUNGEN

Michael File
 Arthur Herbst
 Rosa Hirschauer
 Hans Zimmermann
 Christine Ammon
 Josef Norbert Rohrer
 Alberta Bertel
 Waltraud (Ana) Büchel
 Wilhelm Troger
 Helmut Birnbaumer
 Anton Dörflinger
 Ilse Berchthaler



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im März, am 30. 3. um 9.15 Uhr

2022	Julia Arrich	Nofels
	Hugo Hopp	Frastanz
	Lydia Thoma	Sulz
2023	Joachim Wendt	Tosters
	Elmar Josef Frener	Nofels
	Otmar Gmeiner	Nofels
	Werner Mennel	Nofels
	Herma Arnberger	Nofels
	Leopold Kurzmann	Nofels
	Veronika Mittelberger	Feldkirch
2024	Rigobert Zanetti	Nofels
	Ernest Ulrich	Nofels
	Cäsar Moser	Nofels
	Walter Postl	Nofels

Im April, am 27. 4. um 9.15 Uhr

2022	Günter Dobler	Nofels
	Berta Scherrer	Nofels
	Rong Shaolong	Nofels
	Otmar Rederer	Tosters
2023	Hermann Obermoser	Nofels
	Josefine Schatzmann	Nofels
	Corinna Stremפל	Nofels
	Elfi Malin	Tosters
	Helma Turner	Feldkirch
2024	Gebhard Lang	Nofels
	Margot Kühne	Nofels

Im Mai, am 25. 5. um 9.15 Uhr

2022	Roland Bont	Nofels
	Maria Ruhm	Feldkirch
	Hans Geisinger	Nofels
	Erna Paulitsch	Nofels
	Viktor Breuß	Feldkirch
	Hugo Maier	Nofels
	Erwin Scheuhammer	Feldkirch
	Jan kajetan Prommer	Feldkirch
	Reinhard Aberer	Dornbirn
2023	Thomas Rüscher	Nofels
	Maria Gassner	Tosters
2024	Valentin Heeb	Nofels
	Elisabeth Argast	Satteins

TISIS

Palmbuschenbinden

Stefan Biondi



Was ist mitzubringen?
Zange, Baumschere, Draht, Stecken bzw. Stangen.

Zweige: wir sind dankbar, wenn auch Zweige wie Buchs, Eibe, Palmkätzchen, Haselzweige oder andere schönen Zweige mitgebracht oder sonst zur Verfügung gestellt werden.

Erwachsenenbegleitung
für Kinder unter 10 Jahren

Unkostenbeitrag: freiwillige Spenden

Helfende Hände sind immer gern gesehen.
Meldungen im Pfarramt unter 76049.

Freitag, 11. April, ab 14.00 Uhr
bei der alten Säge
(Betriebsgebäude der Agrargemeinschaft)



Konzertreihe in St. Michael 2025

Eva Hagen

Auch in diesem Frühjahr finden wieder 3 Konzerte
„Musik und Wort“ in der Kirche St. Michael statt:

jeweils sonntags um 18.00 Uhr
am 27. April, 25. Mai und 15. Juni.
Dauer ca. 35 Minuten.



Karfreitag in Tisis

Eva Hagen



Wir laden dazu ein, am Karfreitag zur Karfreitagsliturgie um 19.30 Uhr eine langstielige Blume in den Gottesdienst mitzubringen.

Diese wird bei der Kreuzverehrung nach vorne vor den Gekreuzigten gebracht und in eine dafür vorbereitete Vase gestellt.

Zu Ostern sollen diese Blumen auch unsere Kirche schmücken.

Krankenkommunion

Auf Anfrage wird den Kranken und Alten unserer Pfarre die Heilige Kommunion nach Hause gebracht.

Meldungen bitte an das Pfarramt Tisis (76049)

Beichtgelegenheit

in Tisis:

Nach Absprache mit Vikar Biondi (76049-13)

Kapuzinerkirche:

Mittwoch bis Freitag jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr
und von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ausgenommen während der Eucharistiefeier)

Begegnungscafé

Inge Fußenegger und Angelika Egel



Es freut uns, dass unser Begegnungscafé von unseren Gästen so gut angenommen wird. Das bestärkt uns, diese monatlichen Treffen bei Kaffee und Kuchen im kleinen Pfarrsaal in Tisis weiterhin zu organisieren.

Wir hoffen, dass diese monatlichen Treffen eine lange beliebte Tradition in der Gemeinde werden und weiterhin dazu beitragen, das Miteinander zu bereichern und zu einem lebendigen und unterstützenden Umfeld beizutragen.

Auf euren Besuch freuen sich
Inge Fußenegger und Angelika Egel

Das Café ist jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr für euch geöffnet:

6. März **3. April** **1. Mai**
5. Juni **3. Juli**

Seniorinnen und Senioren

donnerstags
Wanderungen auf Anfrage bei
Wanderführerin Maria Roider
0664 56 406 44

Dreikönigsaktion 2025

Pia Stöcklmair



Unsere Sternsingeraktion konnten wir dieses Jahr wieder mit 19 Kindern in fünf Gruppen durchführen. Im heurigen Jahr besuchten wir die Häuser und Wohnungen in Obertisis. Die Mädchen und Buben waren hoch motiviert und freuten sich, die Menschen in Tisis zu besuchen.

Dank des großartigen Einsatzes unserer Sternsinger konnten

rund 5.000 Euro

gesammelt werden.

Heuer kommt dieses Geld Kindern und Jugendlichen in Nepal zugute. Besonders freute uns heuer wieder, dass wir lang gediente Sternsingerinnen und Sternsinger ehren durften. So konnten wir Clemens Greiner, Matilda König, Julia und Anna Luise Rinderer, Karla Kamber, Emilia Möslinger, Philomena Mähr und Emma Aberer für vier Jahre ehren. Unschlagbar ist unser Sternsinger Christian Damej, den wir für 25 Jahre Sternsingen ehren durften. Wir bedanken uns herzlich bei den Sternsängern und ihren Begleitpersonen, allen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die bei der Organisation und Durchführung der Aktion beteiligt waren.

Noch eine kurze Vorankündigung für die kommende Dreikönigsaktion:

Die Dreikönigsaktion 2026 findet an den beiden Nachmittagen am Freitag, 2. Jänner 2026 und am Samstag, 3. Jänner 2026 im Gebiet Untertisis statt.

Kinderwortgottesdienste in Tisis

Norbert Attenberger

Das spirituelle Angebot für Kinder in Tisis mit den KiWoGo stößt auf reges Interesse bei den Familien. Bereits im Herbst startete das Angebot des KiWoGo. So gestalteten am 13. Oktober Andrea und Stephan Aberer für die Kinder das Thema „Reichtum und Nachfolge“ anhand der Jonageschichte. Jona soll „der großen Stadt Ninive“ Gottes Willen sagen und zur Umkehr bewegen. Dazu wurde mit Bauklötzen die Stadt Ninive im KiWoGo nachgebaut und über Jonas Verhalten nachgedacht. Mit dem Lied „Mit einem Freund an der Seite“ wurde den Kindern Gottes Nähe in allen Lebensbereichen nähergebracht.

Am Christkönigs-Sonntag, dem 24. November 2024, wurde als Abschluss des Kirchenjahres durch Juliana Troy und Tamara Lampl dieses Thema auch mit kreativen Elementen den Kindern näher gebracht. Dazu wurden die eingängigen Symbole eines Königs, wie zum Beispiel das Zepter, gebastelt, aber auch darüber nachgedacht, was einen König ausmacht, was eine königliche Haltung ist.

Die Kinder konnten so von Jesus, der an diesem Sonntag als König gefeiert wurde, lernen, dass Gemeinschaft stiften, Hunger stillen und Kranke heilen königliche Tugenden sind, welche bei uns allen reifen

können.



Am 3. Adventssonntag, dem 15. Dezember 2024, gestalteten Carolin Ilg und Rebecca Dittrich-Rofner den KiWoGo. Die Kinder konnten erfahren, wie Leben gelingen kann, wie wir für uns und andere „leuchtende Sterne“ sein können. Dazu wurde ein Blick auf Johannes den Täufer aus der Bibelstelle getan. Mit dem Lied „Ich kann leuchten, ich kann strahlen, ein Stern kann ich sein“ wurden die Kinder zum Nachdenken angeregt. Kreativ wurde dem Thema mit dem Gestalten einer Sternengirlande nachgespürt.

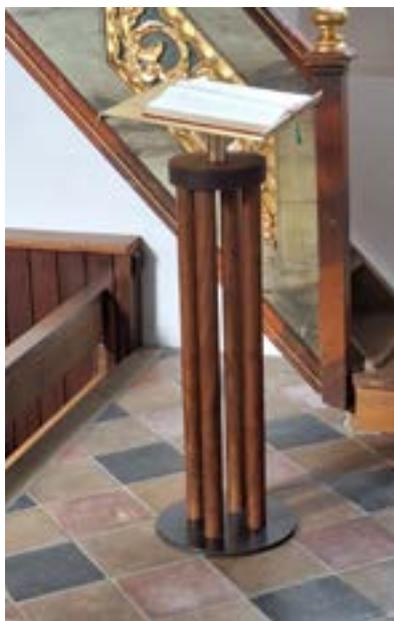
Allen KiWoGo - Leitenden dürfen wir vonseiten der Pfarre Tisis ein herzliches Danke und Vergelt's Gott für ihr Engagement und ihre wertvolle Zeit sagen!

Ambo in der Kirche St. Michael

Stefan Biondi

Nach dem „Tisch des Brotes“ (Altar) wurde in der restaurierten Kirche St. Michael nun auch ein „Tisch des Wortes“ (Ambo) installiert. Der neue Ambo vor dem linken Seitenaltar wurde (wie auch der neue Zelebrationsaltar) vom ehem. Diözesanbaumeister DI Herbert Berchtold entworfen und von der Tischlerei Gerold Matt in Laterns ausgeführt. Optisch ist er ausgezeichnet an den Altar angeglichen und enthält auch eine Symbolik.

Die Wort-Gottes-Buchauflage besteht aus Messing – getragen von



4 Säulen aus Nussholz, welche in erster Linie an die 4 Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes erinnern. Sie weisen auch auf jene hin, die das Wort Gottes schon in den ersten Jahrhunderten des Christentums ausgelegt haben: die 4 abendländischen Kirchenlehrer (Augustinus, Gregor, Hieronymus, Ambrosius) und die 4 morgenländischen Kirchenlehrer (Johannes Chrysostomos, Basilius, Gregor von Nazianz und Athanasius). Sie deuten auch die 4 Himmelsrichtungen an, was heißt: die Frohe Botschaft, das Evangelium, soll in aller Welt verkündet werden.

Jahreshauptversammlungen von Vereinen im Tisner Pfarrsaal

Stefan Biondi



Unser Pfarrsaal wird seit Jahren hervorragend geführt und ist entsprechend ausgebucht. Auch bei Vereinen ist er erfreulicherweise sehr gefragt, so z.B. zuletzt vom TIP-Verein (eh klar), vom Krankenpflegeverein, von der Harmoniemusik Tisis-Tosters, von der Tisner Feuerwehr usw.. Wir schätzen es, dass auch Vertreter/innen der Pfarre/n regelmäßig dazu eingeladen sind. Das gibt uns (z.B. Stefan Biondi, Hubert Lenz ...) die Gelegenheit, uns öffentlich und offiziell zu bedanken für das Mitwirken der Vereine bei kirchlichen Anlässen.

Die JHV der FW Tisis stand zuletzt unter dem besonderen Vorzeichen des Kommandantenwechsels. Nachdem der Vorstand sehr viele Kameraden für verschiedenste Dienste belobigt hat, wurde auch der scheidende Kommandant Fabian Fußenegger nach 13 Jahren hervorragender Leitung mit nicht enden wollendem Applaus geehrt und bedankt. Gleichzeitig wurde sein Nachfolger einstimmig gewählt; Patrick Novzari hat in Zukunft die Hauptverantwortung für diese Körperschaft. Beim Jahrtagsgottesdienst für die verstorbenen Feuerwehrleute, zwei Tage danach, hatte Vikar Stefan noch einmal die Gelegenheit, seinen Respekt für das Wirken der Feuerwehr und für die hervorragende Durchführung der JHV auszudrücken, den neuen Kommandanten Patrick N. vorzustellen und eine geschnitzte Figur des hl. Florian, Geschenk der FW für Fabian F., zu segnen.



Ebenso wichtig ist es, das Wirken weiterer Vereine für das öffentliche Leben zu beachten, wertzuschätzen und dafür herzlich zu danken.

Krankenpflegeverein Feldkirch-Levis-Tisis

Heinz Fritzsche

Der KPV lädt wieder zur alljährlichen Hauptversammlung ein. Im Vordergrund steht dabei der Bericht des Vorstandes. Das letzte Vereinsjahr war geprägt von einer schwierigen Personalsituation wie generell im ganzen Pflegebereich. Der Übergang zu einer neuen Leitung des Pflegeteams erfolgte komplikationslos und professionell. Die finanzielle Seite des Vereins ist solide und abgesichert. Viele Aktivitäten galten der Öffentlichkeitsarbeit, um den Verein über den Pflegebereich hinaus bekannt zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Bei der diesjährigen JHV wird ein neuer Vorstand gewählt. Die bisherigen Mitglieder haben ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit gezeigt. Beim üblichen Festvortrag wird Mag. Christoph Volaucnik über Historisches der Stadt Feldkirch referieren. Wie immer werden die Teilnehmer/innen der JHV bewirtet.

Pfarrchronik



GEBURTSTAGE

- 18.4. Ilda Studer (91)
1.6. Heinrich Studer (90)

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung DSGVO werden Geburtstage (75, 80, 85, 90, danach jährlich) nur noch veröffentlicht, wenn zuvor eine Erklärung unterschrieben wird.

Das Formular ist im Pfarrbüro erhältlich.

Spenden in Gedenken an unsere Verstorbenen

Frau Maria Mähr
Für die Innenrenovierung St. Michael € 650,-

Frau Lydia Rainer
Für die Innenrenovierung St. Michael € 915,-

Vonseiten der Pfarre möchten wir uns vielmals bedanken, bei jenen, die anlässlich des Todes ihrer lieben Angehörigen, öffentlich Spenden für die Innenrenovierung der Kirche St. Michael und andere Notwendigkeiten der Pfarre zur Hl. Familie in Tisis erbitten. Vergelt's Gott!



BEISETZUNGEN

- | | |
|------------------|----------------|
| Edith Pitschmann | Ingrid Schmölz |
| Richard Lisch | Klaus Platzer |
| Erna Winter | Rosa Geiger |
| Margriet Lins | Ronald De Nijs |



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im März, am 23.3. um 9.30 Uhr

- | | | |
|------|------------------|---------|
| 2023 | Marianne Kuster | Tisis |
| | Irene Frummelt | Gaißau |
| | Lydia Wieseneder | Tisis |
| | Hildegard Büchel | Tisis |
| 2024 | Josip Markovic | Bludenz |
| | Maria Scharf | Tosters |

Im April, am 27.4. um 9.30 Uhr

- | | | |
|------|----------------------|-----------|
| 2022 | Rudolf Müller | Tisis |
| | Elmar Maier | Tisis |
| 2024 | Katharina Eisenegger | Feldkirch |
| | Elisabeth Schmidle | Feldkirch |

Im Mai, am 17.5. um 9.30 Uhr

- | | | |
|------|-----------------|-------|
| 2024 | Maria Hagspiel | Tisis |
| | Rita Meier | Tisis |
| | Josef Comploier | Tisis |

Familiendrama bei St. Michael

Stefan Biondi

An der West- bzw. der Rückseite der Kirche St. Michael ist ein Marmortäfelchen angebracht mit Erinnerung an eine Familie Negré: Was hat es damit auf sich? Über dieses tragische Ereignis vor genau 80 Jahren findet man im Tisis-Buch von Rainer Lins (S. 310) folgende Auskunft:



„Am 5. Mai 1945, also unmittelbar vor Kriegschluss, kam bei der St. Michaelskirche eine Familie tragisch

zu Tode? Der französische Arzt Dr. Robert Léon Negré erschoss dort seine Gattin, seine beiden studierenden Söhne und sich selbst gegen 12 Uhr. Amtlich ist der Grund des Freitodes nicht bekannt. Es ist lediglich in Erinnerung, dass Spionagetätigkeit für die Nazis vermutet wurde und die Familie versucht haben dürfte, vor der heranrückenden französischen Besatzungsmacht zu fliehen.“

TOSTERS

Unsere neue Sekretärin

Hallo und Grüß Gott!

Mein Name ist **Elisabeth Posselt** und ich bin die neue Pfarrsekretärin in Tosters. Ich werde die Aufgaben von Sabine Schneider übernehmen und für Sie während der gewohnten Öffnungszeiten erreichbar sein. Sei es per E-Mail, Telefon oder im Pfarrbüro, bei Fragen, Problemen oder Gesprächsbedarf bin ich für Sie da! In den kommenden Wochen sind wir noch zu zweit im Pfarrbüro. So habe ich die Gelegenheit, noch ganz viel von Sabine zu lernen.

Ein paar Sätze zu mir: Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Ich komme aus Wien und bin seit August 2021 in Tosters. Seit Herbst 2023 bin ich Teil des Familienteams. Vielleicht haben Sie mich ja auch schon einmal



bei einer Familienmesse gesehen oder mit mir gesprochen. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen!

Liebe Elisabeth, im Namen der Gemeindeleitung und der ganzen Pfarre darf ich sagen: Herzlich willkommen! Wir sind sehr froh, dass wir mit Dir eine gute Nachfolge für das Pfarrbüro gefunden haben, das im Leben der Pfarre eine zentrale Rolle spielt.

Die Dauer des Anstellungsverhältnisses von Sabine Schneider wird in den nächsten Wochen noch besprochen – sie bleibt jedoch noch bis mindestens Ende März bei uns.

Gemeindeleiter Simon Gribi

Familienmesse mit Blasiussegen

Elisabeth Posselt

Am 2. Februar feierten wir das Fest Darstellung des Herrn als Familienmesse in der Pfarrkirche in Tosters. Wir begannen die Messe im Vorraum der Kirche. Dort hörten wir eine Einführung, das Kyrie von Kindern gelesen und das Evangelium. Danach wurden die Kerzen gesegnet und an der Osterkerze angezündet. Im Anschluss zogen wir als Lichterprozession in die Kirche ein. Nach dem Glaubensbekenntnis trugen die Kinder die Fürbitten vor. In einem Moment der Stille konnten wir unsere persönlichen Bitten mit den Kerzen vor den Altar bringen. Nach der Kommunion und dem Schlussgebet wurde ich, Elisabeth Posselt, als neue Pfarrsekretärin vorgestellt und von Pfarrer Hubert Lenz gesegnet. Ein weiterer Teil des Gottesdienstes war die Vorstellung des heiligen Blasius und seines Brauchtums, den Blasiussegen. Der Blasiussegen wurde von Pfarrer Hubert Lenz und Gemeindeleiter Simon Gribi als Einzelsegen gespendet. Als Familienteam sind wir sehr dankbar für den Gottesdienst, die fruchtbare Zusammenarbeit und die ausgezeichnete musikalische Begleitung von Familie Burtscher-Horvath.

Zu unserer nächsten Familienmesse am 2. März 2025 um 10.30 Uhr in unserer Pfarrkirche in Tosters möchten wir euch herzlich einladen. Die Messe ist zum Thema Fasching und unsere neuen Ministranten werden aufgenommen. Alle Kinder sind eingeladen, verkleidet zu kommen. Der Elternverein organisiert im Anschluss an die heilige Messe eine Krapfen-Agape. Die freiwilligen Spenden kommen dem Elternverein, und somit den Volksschulkindern, zugute.



Nikolausaktion



Mit einem Spendenscheck in Höhe von **850 Euro** statteten Guntram Metzler, Andrea Ströhle und Alexandra Lercher von der Pfarre Feldkirch-Tosters der Caritas einen Besuch ab. Caritas-Mitarbeiterin Heidi Dolensky nahm die großzügige Spende stellvertretend für die Caritas. Das Geld kommt der Notschlafstelle zugute.

Dreikönigsaktion 2025



Bei der diesjährigen Dreikönigsaktion konnten die Mädchen und Buben einen Spendenbetrag von

6.274, 61 Euro

ersingen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Organisatorinnen dieser schönen Aktion, den Kindern und allen großzügigen Spenderinnen und Spendern.

Staffelübergabe bei den Lektoren

Über viele Jahre war Kuno Künz in Tosters Ansprechperson für die Lektoren. Diese Aufgabe hat er nun an Harald Weißenbacher abgegeben. Ein großes Danke an dieser Stelle an Kuno – er bleibt uns jedoch weiterhin als Lektor erhalten.

Palmbuschenbinden

Bitte bringt Schere, Draht, Bänder, Zweige und eventuell Blumen mit. Auch ein Stecken zum Aufbinden der Zweige sollte mitgebracht werden.

Freitag, 11. April, ab 14.00 Uhr
auf dem Kirchplatz



Seniorenachmittage

Anna Konzett

Ausflug

Am 24. September ging's wieder los mit den beliebten Seniorenachmittagen! Das erste Event, am 9. Oktober, war ein toller Ausflug in den Bregenzerwald und zwar stand ein informativer, unterhaltsamer Besuch bei „Metzler Molke“ in Egg auf dem Programm und über 30 Seniorinnen und Senioren waren mit dabei. An die kulinarischen Genüsse und das fröhliche Zusammensein im Anschluss erinnert sich wohl auch jeder gerne.

Erntedank und Allerheiligen

Am 22. Oktober stand der Seniorenachmittag im Zeichen von Erntedank. Wir, das Seniorenachmittags-Team, dekorierten den Pfarrsaal entsprechend üppig und für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Oberleitner mit seiner Ziehharmonika. Es folgte ein besinnlicher Nachmittag mit dem alljährlichen Totengedenken am 5. November. Unser Herr Vikar Walter Metzler gestaltete dieses mit viel Einfühlungsvermögen und überreichte jeder anwesenden Dame eine Rose.

Advent und Weihnachten

Im Dezember wurde wieder ausgiebig gefeiert! So kam am 3. Dezember, nachdem sich unsere Seniorinnen und Senioren Kaffee und Kuchen schmecken ließen, der Nikolaus zu Besuch. Er erzählte eine Geschichte, die zum Nachdenken anregte und verteilte anschließend Säckchen, welche mit Nüssen, Mandarinen und Lebkuchen gefüllt waren. Es war offensichtlich, dass sich alle Anwesenden sehr über den Besuch des Heiligen Nikolaus freuten.



Zwei Wochen später luden wir zur Adventfeier ein. 34 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung.

Auch unser Herr Pfarrer Hubert Lenz schaffte es, trotz vollem Terminkalender, auf einen kurzen Besuch vorbeizukommen. Den Pfarrsaal dekorierten wir schon am Vortag, dem Anlass entsprechend weihnachtlich. Bei der Feier ließen die kulinarischen Schmankerln kaum Wünsche offen. Wir servierten Champagner-Eierlikör sowie Weihnachtsstollen und Kaffee. Zum Abendessen verwöhnten wir unsere lieben Gäste mit Rindsbraten, Spätzle und Blaukraut.



Kinder der zweiten Volksschulklasse und ihre Lehrerin überraschten mit einem Genuss für alle Ohren und Augen. Sie sangen sehr gut einstudierte Lieder, welche mit passenden Gesten und Tanzschritten aufgeführt wurden. Sie ließen die Herzen der Anwesenden höherschlagen! Anschließend übernahm Alwin Hagen mit seiner Gitarre und seiner wohlklingenden Stimme die musikalische Gestaltung des Nachmittags. Die eine oder andere Weihnachtsgeschichte, von Gästen oder Teammitgliedern vorgetragen, trug ebenfalls zur Unterhaltung bei. Zum Abschluss sangen wir alle zusammen, das immer wieder berührende Lied „Stille Nacht“.



Alle, die der Einladung zu diesem Nachmittag folgten, gingen sichtlich zufrieden, weihnachtlich gestimmt und mit einem liebevoll verpackten kleinen Geschenk in der Tasche nach Hause.

Pfarrchronik



GEBURTSTAGE

Fritz Prigar (84 Jahre)
Hildegard Turtscher (90 Jahre)



Bild: Willi Bernardin



BEISETZUNGEN

Erika Labar (Jg 1991)
Maria Barbisch (Jg 1928)
Gretl Bitsche (Jg 1931)
Gisela Blenke (Jg 1923)
Annelies Meusburger (Jg 1934)
Dieter Rinderer (Jg 1944)
Waltraud Stocklaser (Jg 1944)
Sonja Bickel (Jg 1936)
Eveline Jeschko (Jg 1931)
Moritz Schatzmann (Jg 1935)
Margit Leithner (Jg. 1941)



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im März, am 29.3. um 10.30 Uhr

2022 Helga Blenke
Herbert Salzgeber
Walter Lessmann
2023 Norbert Starzer
Stefanie Fehr
2024 Alois Eß
Karin Schwarz
Gabriele Linseder
Johann Gantner
Engelbert Sparr

Im April, am 27.4. um 10.30 Uhr

2022 Theresia Pfeifhofer
Karl Simperl
Magdalena Matt-Mähner
Hans-Peter Nigmann
2023 Aloisia Mähr
Alwin Walser
2024 Branko Melar
Luise Door
Maria Striedinger
Josef Gerhard Langer

Im Mai, am 25.5. um 10.30 Uhr

2022 Siegfried Klien
2023 Josef Bickel

VERSÖHNUNG

**Manchmal geschieht es,
das Unerwartete,
das Unglaubliche,
das Wunder:
Blüten brechen hervor
an kahlen Bäumen,
ein Wort der Versöhnung
bricht eisiges Schweigen,
ein Mensch liebt dich.
Und du spürst,
Gott ist dir nahe.**

*Text: Katharina Wagner
In: Pfarrbriefservice.de*

